

Inhaltsverzeichnis

1	Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen	
1.1	Unternehmensziele analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einordnen	23
1.1.1	Handlungskompetenz des Meisters	23
1.1.2	Lerninhalt: Unternehmensziele	23
1.1.2.1	Erfolgsziele	24
1.1.2.2	Finanzziele	24
1.1.2.3	Sozialziele	24
1.1.3	Lerninhalt: Zielbeziehungen	25
1.1.3.1	Komplementäre Ziele	25
1.1.3.2	Konkurrierende Ziele	25
1.1.3.3	Indifferente Ziele	25
1.1.4	Lerninhalt: Aufstellen eines Zielsystems	26
1.2	Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages für die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit begründen	27
1.2.1	Handlungskompetenz des Meisters	27
1.2.2	Lerninhalt: Unternehmenskultur	27
1.2.2.1	Symbole und Rituale	28
1.2.2.2	Normen und Werte	28
1.2.3	Lerninhalt: Bedeutung der Unternehmenskultur	29
1.3	Situation eines Unternehmens am Markt analysieren und Erfolgspotenziale begründen	31
1.3.1	Handlungskompetenz des Meisters	31
1.3.2	Lerninhalt: Analyse der vergangenen und zukünftigen Entwicklung	31
1.3.3	Lerninhalt: Planung	32
1.3.3.1	Planungsbereiche und deren Abstimmung	32
1.3.3.2	Planungsphasen	32
1.3.3.3	Planungsinstrumente und -kontrolle	33
1.3.4	Lerninhalt: Risikobewertung	36
1.3.4.1	Analyse der Risiken	36
1.3.4.2	Absicherung der Risiken	36
1.4	Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zur Analyse von Stärken und Schwächen nutzen	38
1.4.1	Handlungskompetenz des Meisters	38
1.4.2	Lerninhalt: Teilsysteme der Unternehmensrechnung	38
1.4.2.1	Bilanzrechnung	38
1.4.2.1.1	Inventar	38
1.4.2.1.2	Bilanz	40
1.4.2.1.3	Gewinn- und Verlustrechnung	43
1.4.2.1.4	Überschuss der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben (Überschussrechnung)	46
1.4.2.1.5	Vermögensvergleich	46
1.4.2.1.6	Kurzfristige Erfolgsrechnung	46
1.4.2.2	Kosten- und Erlösrechnung	47

1.4.2.2.1	Aufgaben und Gliederung der fachübergreifenden Kostenrechnung	47
1.4.2.2.2	Betriebswirtschaftliche Auswertung (BWA)	48
1.4.2.3	Finanzrechnung	49
1.4.2.3.1	Kapitalbedarfs- und Finanzierungsplan	49
1.4.2.3.2	Finanzierungsregeln	49
1.4.2.3.3	Finanzplan	50
1.4.2.4	Sozial- und Potenzialrechnungen	52
1.4.3	Lerninhalt: Buchführung	52
1.4.3.1	Aufgaben und gesetzliche Regelungen	52
1.4.3.1.1	Aufgaben der Buchführung	52
1.4.3.1.2	Gesetzliche Regelungen	53
1.4.3.2	System der doppelten Buchführung	55
1.4.3.2.1	Einfache Buchführung	55
1.4.3.2.2	Doppelte Buchführung	56
1.4.3.2.3	Die einzelnen Bücher	57
1.4.3.3	Inventur und Abschluss	61
1.4.3.3.1	Inventurarten	61
1.4.3.3.2	Bestandsaufzeichnung	61
1.4.3.3.3	Abschluss	62
1.4.3.4	Konten und Buchen	63
1.4.3.4.1	Das Konto	63
1.4.3.4.2	Besondere Konten	65
1.4.3.4.3	Wareneingangskonto	66
1.4.3.4.4	Warenausgangskonto	66
1.4.3.4.5	Kontenrahmen und Kontenplan	66
1.4.3.4.6	Das eigentliche Buchen	74
1.4.3.4.7	Stornobuchungen und Korrekturen	76
1.4.3.4.8	Vorbereitende Abschlussbuchungen	76
1.4.3.4.9	Abschlussbuchungen	77
1.4.3.4.10	Übungs-Geschäftsgang	77
1.4.3.4.11	Ausgliederung der Buchführung	86
1.4.4	Lerninhalt: Jahresabschluss/Periodenabschluss	87
1.4.4.1	Aufbau von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung	87
1.4.4.2	Spielräume bei Ansatz und Bewertung	87
1.4.4.2.1	Bilanzierungsgrundsätze	87
1.4.4.2.2	Bestandsbewertung	87
1.4.4.2.3	Abschreibungen	89
1.4.4.2.4	Rückstellungen	91
1.4.5	Lerninhalt: Grundzüge der Auswertung des Jahresabschlusses	92
1.4.5.1	Bilanzkennzahlen	92
1.4.5.1.1	Bilanz	92
1.4.5.1.2	Gewinn- und Verlustrechnung	94
1.4.5.1.3	Einzelne Begriffe	95
1.4.5.2	Kennzahlenrechnung	95
1.4.5.2.1	Begriff	95
1.4.5.2.2	Liquidität	95
1.4.5.2.3	Finanzierungsregeln	96
1.4.5.2.4	Mittelherkunft und Mittelverwendung (Bewegungsbilanz)	97
1.4.5.2.5	Vermögensstruktur	99
1.4.5.2.6	Kapitalstruktur	100
1.4.5.2.7	Warenlager-Kennzahlen	100
1.4.5.2.8	Dauer der Außenstände	101
1.4.5.2.9	Dauer der Lieferantenverbindlichkeiten	102
1.4.5.3	Erfolgskennzahlen	104
1.4.5.4	Kontrollformen	106

Der Weg nach oben beginnt auf Seite eins.

Mit Lehrbüchern von ■ FELDHAUS

AEVO-Prüfung

- Handlungsfeld Ausbildung
- Die Ausbilder-Eignung
- Prüfungs-Check Ausbildereignung
- Der Berufsausbilder

Fachwissen und Praxis der Ausbilder

- Der Aus- und Weiterbildungspädagoge
- Ratgeber Berufsausbildung
- Auszubildende richtig auswählen
- Auszubildende objektiv beurteilen
- Wege zur inklusiven Berufsbildung
- Der Ausbilder vor Ort
- Das Ausbilder-Lexikon

Gastgewerbe

- Ausbildungsprogramm Gastgewerbe
- Französisch im Gastgewerbe

Außenhandel/Seeschifffahrt

- Verkehrslehre des Außenhandels
- Der Ausbilder an Bord

Tourismuskaufleute

- Stadt, Land, Fluss – Allgemeine Topografie

Büroberufe

- Office-Management und Assistenz

Planung und Durchführung der Berufsausbildung

- Ausbildungsnachweise für alle Berufe
- Grundwissen-Test für Auszubildende
- Ausbildungsordnungen und -rahmenpläne

Beruf und Weiterbildung

- Der Aus- und Weiterbildungspädagoge
- Personalfachkauffrau/Personalfachkaufmann
- Der Industriemeister
- Der Technische Betriebswirt
- Der Wirtschaftsfachwirt
- Wirtschaftsbezogene Qualifikationen für alle Fachwirte
- Der Handwerksmeister
- Office-Management und Assistenz
- Kompetenz: Weiterbildung
- Ratgeber Berufliche Weiterbildung
- Ratgeber Berufliche Neuorientierung
- Ratgeber Fernstudium
- Ratgeber Dozent werden
- Wirtschaftsmathematik und Statistik
- Mathematik und Statistik
- Physik und Chemie
- Grundwissen Qualitätsmanagement

Mitarbeiter/Personal

- Personalfachkauffrau/Personalfachkaufmann
- Schwierige Mitarbeitergespräche
- Wie wähle ich den richtigen Mitarbeiter aus?
- Erfolgreiche Mitarbeiterführung
- Mehr zu Personalführung, Personalpraxis und Personalentwicklung bietet unser Partnerverlag: www.windmuehle-verlag.de

Fremdsprachen

- Handelskorrespondenzen für Französisch, Spanisch, Italienisch, Englisch, Japanisch
- Umgangssprache Spanisch, Japanisch

■ FELDHAUS

DER BILDUNGSVERLAG

FELDHAUS VERLAG

22122 Hamburg

www.feldhaus-verlag.de

Telefon 040 679430-0

Fax 040 67943030

post@feldhaus-verlag.de

Facebook



Twitter



Shop



1.4.5.4.1	Betriebsvergleiche	107
1.4.5.4.2	Zeitvergleiche	109
1.4.5.4.3	Soll-Ist-Vergleiche	110
1.5	Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen	111
1.5.1	Handlungskompetenz des Meisters	111
1.5.2	Lerninhalt: Kosten- und Erlösrechnung	111
1.5.2.1	Aufgaben und Gliederung	111
1.5.2.2	Kostenartenrechnung	111
1.5.2.2.1	Begriff der Kosten	111
1.5.2.2.2	Buchhalterische und kalkulatorische Kosten	112
1.5.2.2.3	Einzel- und Gemeinkosten	112
1.5.2.2.4	Variable und fixe Kosten	113
1.5.2.2.5	Selbstkosten	113
1.5.2.3	Kostenstellenrechnung	113
1.5.2.3.1	Begriff der Kostenstelle	113
1.5.2.3.2	Schlüsselung der Kosten	114
1.5.2.3.3	Kostenstellenumlage	114
1.5.2.3.4	Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	114
1.5.2.4	Kostenträgerrechnung	117
1.5.2.4.1	Begriff, Kalkulationsarten und -methoden	117
1.5.2.4.2	Divisionskalkulation	118
1.5.2.4.3	Zuschlagskalkulation	118
1.5.2.5	Erfolgsrechnung	128
1.5.2.5.1	Stückerfolgsrechnung	128
1.5.2.5.2	Periodenerfolgsrechnung	128
1.5.2.6	Kostenrechnungssysteme	129
1.5.2.6.1	Ist- und Plankostenrechnung	129
1.5.2.6.2	Voll- und Teilkostenrechnung	129
1.5.2.6.3	Deckungsbeitragsrechnung	130
1.5.2.7	Anwendung der Kostenrechnung	130
1.5.2.7.1	Kostenplanung und -kontrolle	130
1.5.2.7.2	Entscheidungsunterstützung	131
1.5.2.7.3	Gewinnschwellenanalyse	132
1.5.2.8	Controlling	134
1.5.2.8.1	Aufgaben und Ziele	134
1.5.2.8.2	SWOT-Analyse	135
1.5.2.8.3	Wertanalyse	136
1.5.2.8.4	Pro- und Contra-Analyse	137
1.6	Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden	138
1.6.1	Handlungskompetenz des Meisters	138
1.6.2	Lerninhalt: Handwerks- und Gewerberecht	138
1.6.2.1	Handwerk als besondere Form eines Gewerbes	139
1.6.2.1.1	Handwerksrolle und großer Befähigungsnachweis	139
1.6.2.1.2	Definition des Handwerksbetriebes	140
1.6.2.2	Eintragung in die Handwerksrolle	141
1.6.2.2.1	Grundsätze	141
1.6.2.2.2	Ausnahmen	142
1.6.2.2.3	Bestandsschutz	142
1.6.2.2.4	Eintragung in das Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe (Anlage B, Abschnitt 2 zur Handwerksordnung)	142
1.6.2.3	Unberechtigte Ausübung des Handwerks und Schwarzarbeit	143

1.6.3	Lerninhalt: Handelsrecht	144
1.6.3.1	Kaufmannseigenschaft	144
1.6.3.1.1	Kaufmann nach HGB	144
1.6.3.1.2	Kaufmann auf Antrag	145
1.6.3.2	Firma	145
1.6.3.2.1	Grundsätze	146
1.6.3.2.2	Verbraucherschutz und Interessen des Rechtsverkehrs	146
1.6.3.2.3	Fortführung der Firma	147
1.6.3.2.4	Gewerbebezeichnungen des Nicht-Kaufmanns	148
1.6.3.3	Handelsregister	148
1.6.4	Lerninhalt: Wettbewerbsrecht	148
1.6.4.1	Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen	148
1.6.4.1.1	Grundsätze	148
1.6.4.1.2	Ausnahmen: Mittelstandskartelle und Mittelstandsempfehlungen	149
1.6.4.1.3	Diskriminierungs- und Behinderungsverbot	149
1.6.4.2	Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb	149
1.6.4.2.1	Beispiele unlauteren Wettbewerbs	150
1.6.4.2.2	Irreführende Werbung	150
1.6.4.2.3	Vergleichende Werbung	151
1.6.4.2.4	Unzumutbare Belästigungen	151
1.6.4.2.5	Sonderveranstaltungen und Räumungsverkäufe	151
1.6.4.2.6	Rechtsfolgen von Wettbewerbsverstößen	152
1.6.4.2.7	UWG-Reform	152
1.6.4.3	Preisangabenverordnung	153
1.6.4.4	Ladenschlussgesetze	154
1.6.4.5	Gewerbliche Schutzrechte	154
1.6.4.5.1	Patentrecht	154
1.6.4.5.2	Gebrauchsmusterrecht	155
1.6.4.5.3	Das eingetragene Design	155
1.6.4.5.4	Arbeitnehmer als Erfinder	156
1.6.4.5.5	Markenrecht	156
1.6.4.5.6	Sonderregelung für die neuen Bundesländer	156

2 **Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten**

2.1	Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbstständigkeit begründen	157
2.1.1	Handlungskompetenz des Meisters	157
2.1.2	Lerninhalt: Anforderungen an einen Unternehmer	157
2.1.2.1	Persönliche und familiäre Anforderungen	157
2.1.2.2	Fachliche Anforderungen	158
2.2	Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten	160
2.2.1	Handlungskompetenz des Meisters	160
2.2.2	Lerninhalt: Stellung des Handwerks in der Volkswirtschaft	160
2.2.2.1	Wirtschaftliche Bedeutung	160
2.2.2.1.1	Grundzüge der volkswirtschaftlichen Zusammenhänge	160
2.2.2.1.2	Merkmale der sozialen Marktwirtschaft	162
2.2.2.1.3	Einordnung des Handwerks in die Gesamtwirtschaft	164

2.2.2.1.4	Geschichte, Zukunftsperspektiven und Strukturwandel	167
2.2.2.2	Gesellschaftliche Bedeutung	170
2.2.2.3	Kulturelle Bedeutung	171
2.2.3	Lerninhalt: Handwerksorganisationen	171
2.2.3.1	Strukturen und Aufgaben	171
2.2.3.1.1	Handwerksinnungen	172
2.2.3.1.2	Landesinnungsverbände	174
2.2.3.1.3	Zentralfachverbände	174
2.2.3.1.4	Kreishandwerkerschaften	175
2.2.3.1.5	Handwerkskammern	175
2.2.3.1.6	Spitzenverbände des deutschen Handwerks	177
2.2.3.2	Dienstleistungen	178
2.2.3.2.1	Betriebsberatungsstellen	178
2.2.3.2.2	Sonstige Beratungs- und Informationsstellen	180
2.2.3.2.3	Wissenschaftliche Institute	180
2.2.3.2.4	Weiterbildungsinstitutionen	181
2.3	Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsleistungen bei Gründung und Übernahme aufzeigen und bewerten	182
2.3.1	Handlungskompetenz des Meisters	182
2.3.2	Lerninhalt: Gründungsberatung	182
2.3.2.1	Allgemeines	182
2.3.2.2	Rechtliche Aspekte	183
2.3.2.3	Konzeptionelle Aspekte	184
2.3.2.4	Finanzielle Aspekte – Investitionsplan	184
2.3.3	Lerninhalt: Finanzierungs- und Unterstützungsleistungen für den Handwerksbetrieb	184
2.3.3.1	Finanzierungshilfen des Bundes	185
2.3.3.2	Finanzierungshilfen der Länder	185
2.3.3.3	Finanzierungshilfen der Bundesagentur für Arbeit	186
2.4	Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen	187
2.4.1	Handlungskompetenz des Meisters	187
2.4.2	Lerninhalt: Markt- und Standortanalyse	187
2.4.2.1	Absatzgebiete und -möglichkeiten	187
2.4.2.1.1	Absatzgebiete	187
2.4.2.1.2	Absatzmöglichkeiten	188
2.4.2.2	Kundenstruktur	188
2.4.2.3	Standortbeurteilung (Faktoren und Vergleich)	188
2.4.2.3.1	Bauplanungsrechtliche Gesichtspunkte	188
2.4.2.3.2	Standortfaktoren	189
2.4.2.3.3	Standortvergleich	190
2.4.3	Lerninhalt: Planung der Gründung	191
2.4.3.1	Betriebseinrichtung	191
2.4.3.2	Betriebsgröße (Umsatz, Personal)	191
2.5	Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten	192
2.5.1	Handlungskompetenz des Meisters	192
2.5.2	Lerninhalt: Konzeption des Marketings	192
2.5.2.1	Vom Verkäufer- zum Käufermarkt	192
2.5.2.2	Verkaufs- statt Produktionsorientierung	193

2.5.2.3	Marketing und Marktposition	193
2.5.3	Lerninhalt: Informationsquellen zur Abschätzung des Marktpotenzials	194
2.5.3.1	Analyse des Absatz- und Beschaffungsmarktes	194
2.5.3.1.1	Methoden der Marktanalyse und Marktforschung	195
2.5.3.1.2	Gegenstände der Marktanalyse und der Marktforschung	195
2.5.3.1.3	Auswertung der Marktdaten	196
2.5.4	Lerninhalt: Markteintritts-Marketing-Mix	197
2.6	Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätsplanung durchführen	198
2.6.1	Handlungskompetenz des Meisters	198
2.6.2	Lerninhalt: Finanzierung	198
2.6.2.1	Kapitalbedarfsermittlung	198
2.6.2.2	Investitionsplan und Finanzierungskonzept	198
2.6.2.2.1	Investitionsplan	198
2.6.2.2.2	Personalbedarf und Personalbeschaffung	201
2.6.2.2.3	Finanzierungskonzept	201
2.6.2.3	Finanzierungsregeln	202
2.6.3	Lerninhalt: Umsatzplan	202
2.6.4	Lerninhalt: Liquiditätsplanung	204
2.6.4.1	Liquiditätsplan	204
2.6.4.2	Kritische liquiditätswirksame Ereignisse in der Gründungsphase	205
2.6.5	Lerninhalt: Rentabilitätsvorschau	206
2.7	Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen	207
2.7.1	Handlungskompetenz des Meisters	207
2.7.2	Lerninhalt: Rechtsformen	207
2.7.2.1	Einleitung	207
2.7.2.2	Kapitalgesellschaften	207
2.7.2.2.1	Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)	207
2.7.2.2.2	Aktiengesellschaft (AG)	208
2.7.2.2.3	GmbH & Co. KG	208
2.7.2.2.4	Unternehmergesellschaft (UG)	208
2.7.2.2.5	Limited company (Ltd.)	208
2.7.2.3	Personengesellschaften	209
2.7.2.3.1	Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (GbR)	209
2.7.2.3.2	Offene Handelsgesellschaft (OHG)	209
2.7.2.3.3	Kommanditgesellschaft (KG)	210
2.7.2.3.4	Stille Gesellschaft	210
2.7.2.4	Einzelunternehmen	210
2.7.2.5	Übersicht zu den Rechtsformen	210
2.7.3	Lerninhalt: Gesellschaftsvertrag	211
2.7.3.1	Gestaltung des Übernahme- bzw. Gesellschaftsvertrages	211
2.7.3.2	Gesetzliche und vertragliche Pflichten	212
2.7.4	Lerninhalt: Genossenschaften	212
2.8	Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts sowie des Steuerrechts anwenden	214
2.8.1	Handlungskompetenz des Meisters	214
2.8.2	Lerninhalt: Einteilung der Rechtsordnung	214
2.8.2.1	Privates und Öffentliches Recht	215
2.8.2.1.1	Privatrecht	215
2.8.2.1.2	Öffentliches Recht	215

2.8.2.2	Systematik des Bürgerlichen Gesetzbuches	215
2.8.3	Lerninhalt: Allgemeiner Teil des Bürgerlichen Gesetzbuches	216
2.8.3.1	Rechts- und Geschäftsfähigkeit	216
2.8.3.1.1	Rechtsfähigkeit	216
2.8.3.1.2	Geschäftsfähigkeit	216
2.8.3.2	Rechtsgeschäftliches Handeln	218
2.8.3.2.1	Willenserklärung	218
2.8.3.2.2	Rechtsgeschäft	219
2.8.4	Lerninhalt: Vertragsrecht	219
2.8.4.1	Allgemeines Vertragsrecht	219
2.8.4.1.1	Zustandekommen des Vertrags	219
2.8.4.1.2	Vertragsbindung und Rücktritt vom Vertrag	221
2.8.4.1.3	Vertragsparteien	225
2.8.4.1.4	Vertragsfreiheit; Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)	225
2.8.4.1.5	Die Form von Willenserklärungen und Verträgen	229
2.8.4.1.6	Fehlerhafte Rechtsgeschäfte	229
2.8.4.1.7	Vertragsstörungen	231
2.8.4.1.8	Einzelfragen zum Vertragsrecht	234
2.8.4.1.9	Beendigung von Schuldverhältnissen	236
2.8.4.1.10	Verjährung von Forderungen	236
2.8.4.2	Kaufvertrag	239
2.8.4.2.1	Rechte und Pflichten der Vertragsparteien	239
2.8.4.2.2	Gewährleistungspflicht des Verkäufers für Sachmängel	239
2.8.4.2.3	Besondere Arten des Kaufs	244
2.8.4.3	Werk- und Werklieferungsvertrag	245
2.8.4.3.1	Rechte und Pflichten der Vertragspartner	245
2.8.4.3.2	Gewährleistung des Unternehmers für Mängel des Werks	248
2.8.4.3.3	Kündigungsrecht beim Werkvertrag	250
2.8.4.3.4	Werkunternehmerpfandrecht	250
2.8.4.3.5	Bauvertrag	251
2.8.4.3.6	Verbraucherbauvertrag	254
2.8.4.3.7	Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen (VOB)	256
2.8.4.4	Miet- und Pachtvertrag	258
2.8.4.4.1	Mietvertrag	258
2.8.4.4.2	Pachtvertrag	259
2.8.4.5	Bürgschaft	259
2.8.4.6	Produkthaftung	259
2.8.5	Lerninhalt: Sachenrecht	261
2.8.5.1	Besitz und Eigentum	261
2.8.5.2	Übertragung des Eigentums	262
2.8.5.2.1	Unbewegliche Sachen	262
2.8.5.2.2	Bewegliche Sachen	262
2.8.5.2.3	Gutgläubiger Eigentumserwerb	262
2.8.5.3	Sicherungsrechte	263
2.8.5.3.1	Sachsicherheiten	264
2.8.5.3.2	Personalsicherheiten	267
2.8.6	Lerninhalt: Gründungsrelevante Rechtsvorschriften	269
2.8.6.1	Bau-, umweltschutz- und abfallrechtliche Vorschriften	269
2.8.6.1.1	Baurechtliche Vorschriften	269
2.8.6.1.2	Umweltschutzregelungen	269
2.8.6.1.3	Abfallrecht	272
2.8.6.2	Handwerks-, Handels- und Steuerrecht	274
2.8.6.3	Arbeitsstättenverordnung	274
2.8.7	Lerninhalt: Steuerrecht	275
2.8.7.1	Umsatzsteuer	275

2.8.7.1.1	Wirkungsweise als Mehrwertsteuer	275
2.8.7.1.2	Steuerbare und steuerpflichtige Umsätze	277
2.8.7.1.3	Steuerbefreiungen	279
2.8.7.1.4	Steuersätze	280
2.8.7.1.5	Aufzeichnungspflicht, Voranmeldung, Erklärung, Zahlungsmodus	281
2.8.7.1.6	Innergemeinschaftliche Lieferungen oder Erwerbe	282
2.8.7.2	Gewerbesteuer	283
2.8.7.2.1	Gewerbebetrieb	283
2.8.7.2.2	Steuerschuldner	284
2.8.7.2.3	Gewerbeertrag als Besteuerungsgrundlage	284
2.8.7.2.4	Freibetrag, Messbetrag, Hebesatz	284
2.8.7.2.5	Vorauszahlung, Erklärung, Veranlagung	285
2.8.7.3	Veranlagte Einkommensteuer	285
2.8.7.3.1	Einkunftsarten, zu versteuerndes Einkommen	286
2.8.7.3.2	Steuertarif	290
2.8.7.3.3	Vorauszahlung, Erklärung, Veranlagung	291
2.8.7.3.4	Steuerrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten	292
2.8.7.4	Körperschaftsteuer	293
2.8.7.4.1	Steuerpflicht	293
2.8.7.4.2	Bemessungsgrundlage	294
2.8.7.4.3	Körperschaftsteuersatz	294
2.8.7.4.4	Gewinnausschüttungen	294
2.8.7.4.5	Entstehung, Veranlagung, Erhebung und Vergütung	294
2.8.7.5	Besteuerungsverfahren	294
2.8.7.5.1	Steuererklärung	295
2.8.7.5.2	Steuerfestsetzung	295
2.8.7.5.3	Säumnisfolgen	295
2.8.7.5.4	Steuerstundung	296
2.8.7.5.5	Steuererlass	296
2.8.7.5.6	Rechtsmittelverfahren	296
2.8.7.5.7	Verjährung	296
2.8.7.5.8	Zwangsgeld, Ersatzzwangshaft	297
2.8.7.5.9	Strafvorschriften	297
2.9	Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen	298
2.9.1	Handlungskompetenz des Meisters	298
2.9.2	Lerninhalt: Soziale Sicherungssysteme	298
2.9.3	Lerninhalt: Private Personen-, Sach- und Schadensversicherungen	298
2.9.3.1	Versicherungsvertrag – Rechte und Pflichten	298
2.9.3.2	Personenversicherungen	299
2.9.3.3	Sach- und Schadensversicherungen	300
2.9.4	Lerninhalt: Altersversorgung des selbständigen Handwerkers	301
2.9.4.1	Träger der Versicherung	301
2.9.4.2	Versicherungspflicht	301
2.9.4.3	Beginn und Ende der Versicherungspflicht	302
2.9.4.4	Versicherungsfreiheit	302
2.9.4.5	Befreiung von der Versicherungspflicht	302
2.9.4.6	Unterbrechung der Versicherungspflicht	303
2.9.4.7	Beitragsberechnung, Entrichtungsverfahren, Leistungen	303
2.10	Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzeptes im Zusammenhang darstellen und begründen	304
2.10.1	Handlungskompetenz des Meisters	304
2.10.2	Lerninhalt: Unternehmenskonzept	304

2.10.2.1	Leitbild	304
2.10.2.2	Produkt- und Leistungsprogramm	305
2.10.2.2.1	Leistungsarten und Fertigungsbereiche	305
2.10.2.2.2	Fertigungsarten	306
2.10.2.3	Zielgruppen	306
2.10.3	Lerninhalt: Betriebsübernahme oder Beteiligung	307
2.10.3.1	Betrieblicher Bestandsschutz	308
2.10.3.2	Kriterien der Kaufpreisermittlung	308
2.10.3.3	Gestaltung des Übernahme- bzw. Gesellschaftsvertrages	310
2.10.3.4	Gesetzliche und vertragliche Pflichten	310

3 Unternehmensführungsstrategien entwickeln

3.1	Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung des Unternehmens beurteilen; Anpassungen vornehmen	311
3.1.1	Handlungskompetenz des Meisters	311
3.1.2	Lerninhalt: Ablauforganisation	311
3.1.2.1	Organisationsmittel	312
3.1.2.2	Organisation des Arbeitsablaufes	313
3.1.2.2.1	Auftragsbeschaffung	314
3.1.2.2.2	Arbeitsvorbereitung	314
3.1.2.2.3	Arbeitsausführung	315
3.1.2.2.4	Auftragsabschluss	316
3.1.2.3	Prozessanalyse und -gestaltung	316
3.1.2.4	Logistik	318
3.1.2.4.1	Betriebsstoffe	318
3.1.2.4.2	Materialorganisation	318
3.1.2.5	Qualitätsmanagement	319
3.1.2.5.1	Begriffe	319
3.1.2.5.2	Qualitätsnormen	320
3.1.2.5.3	Qualitätsmanagement im Handwerk	320
3.1.2.6	Arbeitszeitmodelle	321
3.1.2.7	Gruppenorganisation	322
3.1.3	Lerninhalt: Verwaltungs- und Büroorganisation	323
3.1.3.1	Dokumentenmanagement	323
3.1.3.1.1	Aktenordnungsplan	323
3.1.3.1.2	Bürohilfsmittel	325
3.1.3.1.3	Ausgliederung von Verwaltungsfunktionen	326
3.1.3.2	Einsatz moderner Informations- und Kommunikationstechnologien	326
3.1.3.2.1	Telekommunikation	326
3.1.3.2.2	Einfluss der Automatisierung auf die Fertigungsorganisation	327
3.1.3.2.3	Einsatz moderner Technologien in der Verwaltung	328
3.1.4	Lerninhalt: Aufbauorganisation	331
3.1.4.1	Aufgabenanalyse und -synthese	331
3.1.4.1.1	Organisationsbereich »Betriebsstätte«	331
3.1.4.1.2	Organisationsbereich »Betriebsmittel«	332
3.1.4.2	Stellenbildung	334
3.1.4.3	Organisationsformen	334
3.1.4.3.1	Funktionale Organisationsform	335
3.1.4.3.2	Divisionale Organisationsform	336
3.1.4.3.3	Projektorientierte Organisationsform	336
3.1.4.4	Organisationsentwicklung (OE)	337

3.2	Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, bewerten und daraus Wachstumsstrategien ableiten	338
3.2.1	Handlungskompetenz des Meisters	338
3.2.2	Lerninhalt: Analyse des Absatz- und Beschaffungsmarktes	338
3.2.3	Lerninhalt: Produkt- und Sortimentspolitik	338
3.2.3.1	Leistungsbereiche	339
3.2.3.2	Teil- oder Komplettleistung	339
3.2.3.3	Enges oder breites Sortiment	340
3.2.3.4	Innovative oder konventionelle Leistungen	340
3.2.3.5	Aufgaben der Produkt- und Sortimentspolitik	340
3.3	Einsatzmöglichkeiten von Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen	341
3.3.1	Handlungskompetenz des Meisters	341
3.3.2	Lerninhalt: Marketingfunktionen und -instrumente auf der Absatzseite	341
3.3.2.1	Kundenorientierung und Kundenbehandlung	341
3.3.2.2	Kommunikations- und Werbepolitik	342
3.3.2.2.1	Aufgabe der Werbung	342
3.3.2.2.2	Werbearten und Werbemittel	343
3.3.2.2.3	Werbung und Öffentlichkeitsarbeit	343
3.3.2.2.4	Werbestil	344
3.3.2.2.5	Kundendienst	345
3.3.2.2.6	Vertriebspolitik	345
3.3.2.3	Preis- und Konditionenpolitik	348
3.3.2.3.1	Preisobergrenze und Preisuntergrenze	348
3.3.2.3.2	Kaufmännische Preisdifferenzierung	349
3.3.2.3.3	Vertragliche Preisdifferenzierung	350
3.3.2.3.4	Komplettpreis – Lockpreis – Schwellenpreis	350
3.3.3	Lerninhalt: Beschaffung	350
3.3.3.1	Beschaffungsmärkte	351
3.3.3.2	Beschaffungsplanung (Lieferantenauswahl und -beziehung)	352
3.3.3.2.1	Beschaffungsobjekte	352
3.3.3.2.2	Informationsquellen	353
3.3.3.2.3	Beschaffungsdisposition	353
3.3.3.3	Liefer- und Zahlungsbedingungen	354
3.3.3.4	Material- und Rechnungskontrolle	355
3.3.3.5	Vorratshaltung und Lagerdisposition	356
3.4	Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten; Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen	357
3.4.1	Handlungskompetenz des Meisters	357
3.4.2	Lerninhalt: Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung	357
3.4.2.1	Investitionsplanung und Finanzplanung	357
3.4.2.1.1	Grundlagen der Investitions- und Finanzplanung	357
3.4.2.1.2	Investitions- und Finanzierungsanlässe im Handwerksbetrieb	357
3.4.2.2	Liquiditätsplanung	358
3.4.3	Lerninhalt: Arten der Finanzierung	358
3.4.3.1	Eigenfinanzierung	358
3.4.3.2	Selbstfinanzierung	359
3.4.3.3	Fremdfinanzierung (Kreditarten und -sicherheiten)	359
3.4.3.3.1	Kreditarten	359
3.4.3.3.2	Kreditformen	360
3.4.3.3.3	Kreditwürdigkeit/Rating	360

3.4.3.3.4	Kreditkosten	361
3.4.3.3.5	Kreditsicherheiten	362
3.4.3.4	Alternative Finanzierungsformen	363
3.4.3.4.1	Leasing	363
3.4.3.4.2	Kapitalbeteiligung	364
3.4.4	Lerninhalt: Zahlungsverkehr	364
3.4.4.1	Grundsätzliches	364
3.4.4.2	Barverkehr	365
3.4.4.3	Halbbarer und bargeldloser Zahlungsverkehr	365
3.4.4.4	Scheckverkehr	366
3.4.4.5	Wechselverkehr	368
3.5	Konzepte für Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen	372
3.5.1	Handlungskompetenz des Meisters	372
3.5.2	Lerninhalt: Personalplanung	372
3.5.2.1	Personalbedarfsermittlung	373
3.5.2.2	Personalbeschaffung und -auswahl	373
3.5.2.3	Personaleinsatz und Stellenbesetzung	374
3.5.2.4	Arbeitszeitmodelle	375
3.5.2.5	Personalentwicklung	376
3.5.3	Lerninhalt: Personalverwaltung	376
3.5.3.1	Personalakte, Archivierung, Datenschutz	376
3.5.3.1.1	Personalakte	376
3.5.3.1.2	Archivierung und Datenschutz	377
3.5.3.2	Zeugniserstellung	377
3.5.4	Lerninhalt: Entlohnung	377
3.5.4.1	Zeiterfassung	377
3.5.4.2	Arbeitsbewertung	377
3.5.4.2.1	Bedeutung des Lohnes	377
3.5.4.2.2	Leistungsbewertung	378
3.5.4.3	Lohnformen, Lohngefüge	378
3.5.3.3.1	Lohnformen	378
3.5.3.3.2	Lohn- und Gehaltsgefüge	379
3.5.4.4	Betriebliche Altersvorsorge	379
3.5.5	Lerninhalt: Mitarbeiterführung	380
3.5.5.1	Führungsstile und -mittel	380
3.5.5.1.1	Führungsstile	380
3.5.5.1.2	Menschliches Verhalten und Typenlehre	381
3.5.5.1.3	Führungsmittel	381
3.5.5.2	Betriebsklima	382
3.5.5.3	Soziale Beziehungen	383
3.5.5.4	Fürsorge (Arbeits-, Unfall-, und Gesundheitsschutz)	383
3.6	Bestimmungen des Arbeitsrechts und des Sozialrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen	385
3.6.1	Handlungskompetenz des Meisters	385
3.6.2	Lerninhalt: Arbeitsrecht	385
3.6.2.1	Arbeitsvertrag	386
3.6.2.1.1	Vertragsabschluss und Vertragsarten	386
3.6.2.1.2	Vertragspflichten der Arbeitgeber und Arbeitnehmer	390
3.6.2.1.3	Beendigung des Arbeitsverhältnisses	401
3.6.2.2	Kündigungsschutz	404
3.6.2.2.1	Kündigungsschutzgesetz	404

Das WINDMÜHLE-Verlagsprogramm: Fachbücher für Führungskräfte auf den Gebieten Personalentwicklung/Personalführung · Aus- und Weiterbildung · Erwachsenenbildung und Fachbücher mit Seminarkonzepten für Trainer, Dozenten und Personalentwickler

Arbeitshefte Führungspsychologie

- Psychologie der Persönlichkeit
- Grundlagen der Führung
- Führungsstile – Management by Objectives
- Motivation und Management des Wandels
- Kommunikation I
- Besprechungen zielorientiert führen
- Arbeitsmethodik
- Gezielte Verhaltensänderung
- Transaktions-Analyse
- Psychologie der Gesprächsführung
- Psychologie der Auszubildenden
- Anti-Stress-Training
- Konflikttraining
- Erfolgreiche Teamführung
- Das Mitarbeitergespräch als Führungsinstrument
- Psychologische Grundlagen im Führungsprozess
- Methodik der Konfliktlösung
- Führungsethik
- Entwicklung zur Führungspersönlichkeit
- Chancenorientiertes Management mit System
- Kommunikation macht gesund
- Innovative Teamarbeit
- Rhetorik und Präsentation
- Projektmanagement im globalen Umfeld
- Neue Ideen mit System
- Der Kontinuierliche Verbesserungsprozess (KVP)
- Führung braucht Coaching
- Customer Relationship Management
- Intervention
- Führen mit Autorität – aber nicht autoritär
- Effizientes Verhandeln
- Motivation durch Zielvereinbarungen
- Gestaltung personalwirtschaftlicher Prozesse
- Talent Management
- Soft Skills
- Führen in Projekten
- Kreativität und Innovation
- Techniken geistiger Arbeit
- Positive Psychologie in der Führung
- Personalbeurteilungssysteme
- Selbstmotivierung und kompetente Mitarbeiterführung
- Wie Menschen ticken: Psychologie für Manager
- Prozessorientiertes Personalwesen
- Führung ist dreidimensional
- Psychologisches Kapital
- Unternehmensnachfolge
- Global im Kopf
- Aktuelle Trends in der Personal- und Organisationsentwicklung
- Erfolgreiche Mitarbeiterführung in Arztpraxen
- Führen im Dialog: Offen, kritisch, kreativ
- Mit Leib und Seele bei der Arbeit
- Erfolgsfaktor Problemlösung
- Wir alle sind Unternehmer!
- Alpathiere können nicht führen

Arbeitshefte Personalpraxis

- Taschenbuch Personalbeurteilung
- Die Stellenbeschreibung
- Das Vorstellungsgespräch
- Mobbing, Bullying, Bossing
- Techniken der Personalentwicklung
- Schwierige Mitarbeitergespräche
- Führen, Verhandeln, Überzeugen
- Kündigungsgespräche

Personalentwicklung/Personalführung

- Neue Normalität
- Ich bin dann mal im Seminar...
- Organizing Talent
- Moderationsfibel
- Das Prinzip der minimalen Führung
- Lizenz zum Führen?
- Erfolg durch Coaching
- Führung: Theorie und Praxis
- Führung: Übungen für das Training mit Führungskräften
- Die ersten Tage im Betrieb

Methodik/Didaktik

- Moderationsmethode
- KurzModeration
- Winning Group Results
- Seminar für Trainer
- Beratung in Aktion
- Verhalten und Einstellungen ändern
- Das pädagogische Rollenspiel in der betrieblichen Praxis

Seminarkonzepte/Übungen/Ratgeber

- So entkommen Sie der Falle Stress
- Quellen der Gestaltungskraft
- Resilienz-Coaching
- Coaching mit Pferden
- Mehr Erfolg im Team
- Strategien der Konfliktlösung
- Die Teamfibel
- Icebreaker
- 111 x Spaß am Abend
- Arbeitskatalog der Übungen und Spiele
- Übungen zur Transaktionsanalyse
- Kreativ sein kann jeder
- Das Outdoor-Seminar in der betrieblichen Praxis
- So und nicht anders – Ingenieure im Coaching

Moderation in der Praxis

- Kurskorrektur Schule
- KonfliktModeration in Gruppen
- Prozesskompetenz in der Projektarbeit
- Visualisieren in der Moderation
- Kundenkonferenz
- Potential: Konflikte
- SeminarModeration
- Woran Workshops scheitern

3.6.2.2.2	Massenentlassungen	405
3.6.2.3	Tarifvertrag	406
3.6.2.3.1	Tarifvertragsparteien	406
3.6.2.3.2	Tariffindung	406
3.6.2.4	Betriebsverfassung	408
3.6.2.4.1	Betriebsräte	408
3.6.2.4.2	Jugend- und Auszubildendenvertretung	409
3.6.2.4.3	Betriebsvereinbarung	410
3.6.2.5	Betrieblicher Arbeitsschutz	410
3.6.2.5.1	Arbeitsschutzrecht	410
3.6.2.5.2	Mutterschutz	412
3.6.2.5.3	Schwerbehindertenschutz	412
3.6.2.6	Arbeitsgerichtsbarkeit	413
3.6.2.6.1	Zuständigkeit	413
3.6.2.6.2	Verfahren	413
3.6.3	Lerninhalt: Sozialversicherungsrecht	414
3.6.3.1	Krankenversicherung	415
3.6.3.1.1	Träger der Krankenversicherung	415
3.6.3.1.2	Wahlrechte der Mitglieder	415
3.6.3.1.3	Versicherungspflicht	417
3.6.3.1.4	Versicherungsfreiheit	417
3.6.3.1.5	Freiwillige Versicherung	417
3.6.3.1.6	Versicherung von Familienangehörigen (Familienversicherung)	418
3.6.3.1.7	Leistungen der Krankenkassen	418
3.6.3.1.8	Aufbringung der Beiträge	420
3.6.3.1.9	Gesundheitsreform 2007	420
3.6.3.1.10	Gesundheitsreform 2009	422
3.6.3.2	Pflegeversicherung	423
3.6.3.2.1	Versicherter Personenkreis	423
3.6.3.2.2	Das Pflegestärkungsgesetz II und seine Neuerungen	423
3.6.3.2.3	Beiträge zur Pflegeversicherung	424
3.6.3.2.4	Zuständigkeit der Pflegekassen und beitragsrechtliche Behandlung	425
3.6.3.3	Arbeitslosenversicherung, Arbeitsförderung	425
3.6.3.3.1	Versicherungspflicht, Versicherungsfreiheit	425
3.6.3.3.2	Höhe und Aufbringung der Beiträge	425
3.6.3.3.3	Leistungen der Bundesagentur für Arbeit (BA)	426
3.6.3.4	Rentenversicherung	430
3.6.3.4.1	Träger der Versicherung	430
3.6.3.4.2	Pflichtversicherung	430
3.6.3.4.3	Freiwillige Versicherung	432
3.6.3.4.4	Leistungen der Rentenversicherung	432
3.6.3.4.5	Rentenrechtliche Zeiten	435
3.6.3.4.6	Berechnung der Renten	436
3.6.3.4.7	Sammlung und Speicherung der maßgeblichen Versicherungsdaten	437
3.6.3.4.8	Rentenverfahren	438
3.6.3.5	Gesetzliche Unfallversicherung	438
3.6.3.5.1	Versicherungspflicht und freiwillige Versicherung	438
3.6.3.5.2	Beitragsenthebung	438
3.6.3.5.3	Aufgaben der Berufsgenossenschaften	439
3.6.3.5.4	Sonstige soziale Einrichtungen	441
3.6.3.6	Besondere Anmerkungen	442
3.6.3.6.1	Kranken- und Rentenversicherung und geringfügige Beschäftigung	442
3.6.3.6.2	Melde- und Beitragsverfahren	443
3.6.3.7	Sozialgerichtsbarkeit	444
3.6.4	Lerninhalt: Lohnsteuer	444
3.6.4.1	Ermittlung und Entrichtung	444

3.6.4.1.1	Werbungskosten	445
3.6.4.1.2	Sonderausgaben	445
3.6.4.1.3	Lohnsteuer-Tabellen	445
3.6.4.1.4	Elektronische Lohnsteuerabzugs-Merkmale (ELStAM)	446
3.6.4.1.5	Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer	447
3.6.4.1.6	Lohnsteuer-Jahresausgleich und Veranlagung	447
3.6.4.2	Besondere Beschäftigungsformen	447
3.6.4.3	Lohnsteuerbegünstigungen	448
3.6.4.3.1	Steuerfreie Einnahmen des Arbeitnehmers	448
3.6.4.3.2	Pauschalierung der Lohnsteuer	449
3.6.4.3.3	Steuerliche Behandlung der »Ein-Euro-Jobs«	449
3.6.4.4	Lohnsteuerhaftung	449
3.7	Chancen und Risiken zwischenbetrieblicher Kooperationen darstellen	451
3.7.1	Handlungskompetenz des Meisters	451
3.7.2	Lerninhalt: Zwischenbetriebliche Zusammenarbeit	451
3.7.2.1	Wertschöpfungsketten	451
3.7.2.2	Kooperationsformen	452
3.8	Controlling zur Entwicklung, Verfolgung, Durchsetzung und Modifizierung von Unternehmenszielen nutzen	453
3.8.1	Handlungskompetenz des Meisters	453
3.8.2	Lerninhalt: Kosten- und Erlösrechnung, Controlling	453
3.8.3	Lerninhalt: Szenario-Technik und Delphi-Methode	453
3.8.3.1	Szenario-Technik	453
3.8.3.2	Delphi-Methode	455
3.9	Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen	456
3.9.1	Handlungskompetenz des Meisters	456
3.9.2	Lerninhalt: Forderungsmanagement und Zahlungsmodalitäten	456
3.9.2.1	Forderungsmanagement	456
3.9.2.2	Zahlungsmodalitäten	456
3.9.3	Lerninhalt: Mahn- und Klageverfahren	457
3.9.3.1	Mahnverfahren	457
3.9.3.2	Klageverfahren	459
3.9.3.3	Arrestverfahren	461
3.9.3.4	Einstweilige Verfügung	461
3.9.4	Lerninhalt: Inkasso und Zwangsvollstreckung	461
3.9.4.1	Inkasso	461
3.9.4.2	Zwangsvollstreckung	462
3.9.4.2.1	Vollstreckungstitel	462
3.9.4.2.2	Vollstreckungsmöglichkeiten	462
3.9.4.2.3	Vermögensauskunft	462
3.9.4.2.4	Vollstreckungsschutz	463
3.10	Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlicher Bestimmungen, darstellen und begründen	464
3.10.1	Handlungskompetenz des Meisters	464
3.10.2	Lerninhalt: Familien- und Erbrecht	464
3.10.2.1	Eheliches Güterrecht	464
3.10.2.1.1	Rechte und Pflichten in der Ehe	464
3.10.2.1.2	Güterstände	465
3.10.2.2	Erbfolge	466

3.10.2.2.1	Gesetzliche Erbfolge	466
3.10.2.2.2	Gewillkürte Erbfolge	468
3.10.2.2.3	Pflichtteilsanspruch	469
3.10.2.2.4	Haftung der Erben für Nachlassverbindlichkeiten	469
3.10.3	Lerninhalt: Erbschafts- und Schenkungssteuer	470
3.10.3.1	Steuerpflicht	470
3.10.3.2	Steuerklassen	470
3.10.3.3	Bemessungsgrundlage	471
3.10.3.4	Freibeträge	471
3.10.3.5	Steuersätze	472
3.10.3.6	Erklärung und Veranlagung	472
3.11	Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen; insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen	473
3.11.1	Handlungskompetenz des Meisters	473
3.11.2	Lerninhalt: Insolvenz und Insolvenzordnung	473
3.11.2.1	Insolvenz-Frühindikatoren	473
3.11.2.2	Insolvenzordnung	474
3.11.2.2.1	Reguläres Insolvenzverfahren	475
3.11.2.2.2	Verbraucherinsolvenz- und Kleinverfahren	475
3.11.2.2.3	Restschuldbefreiung	475
3.11.2.3	Liquidation und Sanierung	476
3.11.2.3.1	Liquidation	476
3.11.2.3.2	Übertragende Sanierung	476
3.11.2.3.3	Insolvenzplanverfahren	476
3.11.2.3.4	Eigenverwaltung	477
3.11.2.3.5	ESUG	477
3.11.2.4	Insolvenzrechtsreform 2014	478

Offene Fragen und Aufgaben

Programmierte Fragen

1 Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen beurteilen

1.1	Unternehmensziele analysieren und in ein Unternehmenszielsystem einordnen	481
1.2	Bedeutung der Unternehmenskultur und des Unternehmensimages für die betriebliche Leistungs- und Wettbewerbsfähigkeit begründen	482
1.3	Situation eines Unternehmens am Markt analysieren und Erfolgspotenziale begründen	483
1.4	Informationen aus dem Rechnungswesen, insbesondere aus Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung zur Analyse von Stärken und Schwächen nutzen	485
1.5	Informationen aus dem internen und externen Rechnungswesen zur Entscheidungsvorbereitung nutzen	495
1.6	Rechtsvorschriften, insbesondere des Gewerbe- und Handwerksrechts sowie des Handels- und Wettbewerbsrechts bei der Analyse von Unternehmenszielen und -konzepten anwenden	499

2	Gründungs- und Übernahmeaktivitäten vorbereiten, durchführen und bewerten	
2.1	Bedeutung persönlicher Voraussetzungen für den Erfolg beruflicher Selbständigkeit begründen	503
2.2	Wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Bedeutung des Handwerks sowie Nutzen von Mitgliedschaften in den Handwerksorganisationen darstellen und bewerten	504
2.3	Möglichkeiten der Inanspruchnahme von Beratungsdienstleistungen sowie von Förder- und Unterstützungsleistungen bei Gründung und Übernahme aufzeigen und bewerten	507
2.4	Entscheidungen zu Standort, Betriebsgröße, Personalbedarf sowie zur Einrichtung und Ausstattung eines Unternehmens treffen und begründen	508
2.5	Marketingkonzept zur Markteinführung entwickeln und bewerten	509
2.6	Investitionsplan und Finanzierungskonzept aufstellen und begründen; Rentabilitätsvorschau erstellen und Liquiditätsplanung durchführen	511
2.7	Rechtsform aus einem Unternehmenskonzept ableiten und begründen	512
2.8	Rechtsvorschriften, insbesondere des bürgerlichen Rechts sowie des Steuerrechts anwenden	513
2.9	Notwendigkeit privater Risiko- und Altersvorsorge begründen, Möglichkeiten aufzeigen	520
2.10	Bedeutung persönlicher Aspekte sowie betriebswirtschaftlicher und rechtlicher Bestandteile eines Unternehmenskonzeptes im Zusammenhang darstellen und begründen	521
3	Unternehmensführungsstrategien entwickeln	
3.1	Bedeutung der Aufbau- und Ablauforganisation für die Entwicklung des Unternehmens beurteilen; Anpassungen vornehmen	523
3.2	Entwicklungen bei Produkt- und Dienstleistungsinnovationen sowie Marktbedingungen, auch im internationalen Zusammenhang, bewerten und daraus Wachstumsstrategien ableiten	525
3.3	Einsatzmöglichkeiten von Marketinginstrumenten für Absatz und Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen begründen	527
3.4	Veränderungen des Kapitalbedarfs aus Investitions-, Finanz- und Liquiditätsplanung ableiten; Alternativen der Kapitalbeschaffung darstellen	529
3.5	Konzepte für Personalplanung, -beschaffung und -qualifizierung erarbeiten und bewerten sowie Instrumente der Personalführung und -entwicklung darstellen	531
3.6	Bestimmungen des Arbeitsrechts und des Sozialrechts bei der Entwicklung einer Unternehmensstrategie berücksichtigen	534
3.9	Instrumente zur Durchsetzung von Forderungen darstellen und Einsatz begründen	541
3.10	Notwendigkeit der Planung einer Unternehmensnachfolge, auch unter Berücksichtigung von Erb- und Familienrecht sowie steuerrechtlicher Bestimmungen, darstellen und begründen	542

3.11 Notwendigkeit der Einleitung eines Insolvenzverfahrens anhand von Unternehmensdaten prüfen; insolvenzrechtliche Konsequenzen für die Weiterführung oder Liquidation eines Unternehmens aufzeigen	545
Lösungen zu den programmierten Fragen	546

Fallbezogene Aufgaben

Aufgabe 1 von Christian Winter	551
Aufgabe 2 von Jan Frerichs	553
Aufgabe 3 von Angela Leschnig	555
Lösungshinweise zu Aufgabe 1	557
Lösungshinweise zu Aufgabe 2	559
Lösungshinweise zu Aufgabe 3	561

Anhang

Gesetz zur Ordnung des Handwerks (Handwerksordnung – HwO – Auszug)	563
Verzeichnis der zulassungspflichtigen Handwerke (HwO Anlage A)	569
Verzeichnis der zulassungsfreien Handwerke (HwO Anlage B, Abschnitt 1)	570
Verzeichnis der handwerksähnlichen Gewerbe (HwO Anlage B, Abschnitt 2)	571
Verordnung über die Meisterprüfung in den Teilen III und IV im Handwerk und in handwerksähnlichen Gewerben (AMVO)	572
Meisterprüfungsverfahrensverordnung (MPVerfVO)	577

Stichwortverzeichnis	585
-----------------------------	-----

Eine Inhaltsübersicht zu Buch 2 befindet sich am Ende dieses Buches.